

bacher gehalten hatten. Zugleich unterstützte er den Aufstand, den der falsche Waldemar in der Mark gegen Ludwig von Brandenburg erregt hatte. Infolgedessen sah sich das Haupt der bayrischen Partei gezwungen, den Widerstand gegen Karl IV. aufzugeben, um die Markgrafschaft Brandenburg seinem Hause zu erhalten. Damit war auch die Rolle des angeblichen Waldemar zu Ende. Karl IV. ließ ihn für einen Betrüger erklären und entsetzte ihn seiner Würden und Lehen.

Kaum war der Friede im Innern gesichert, als Deutschland und ganz Westeuropa von schweren Heimsuchungen getroffen wurden. Von Italien aus verbreitete sich nämlich die Pest, der Schwarze Tod genannt, bis nach Norddeutschland und forderte besonders in den Städten, wo auf engem Raume unter ungünstigen gesundheitlichen Verhältnissen große Menschenmassen zusammengedrängt lebten, ungeheure Opfer. Man klagte aus Haß gegen die Juden diese der Brunnenvergiftung an. Infolgedessen entstand, besonders in Süddeutschland und am Rhein, eine grausame Judenverfolgung. Papst Clemens VI. nahm die Juden gegen die unsinnige Beschuldigung der Christen energisch in Schutz. Der religiöse Sinn der Zeit sah in dem Auftreten der Seuche eine Strafe des Himmels. Daraus erklärt sich das Auftreten der Geißelbrüder, die prozessionsweise von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt zogen und sich bis aufs Blut geißelten, um den göttlichen Zorn zu verjähnen<sup>1)</sup>. Die Geißelfahrten wurden bald zu einem großen Unfug, und kirchliche wie weltliche Obrigkeit verboten sie.

**3. Karls IV. Sorge für Böhmen.** Karl IV. stand den Zuständen in Deutschland ziemlich gleichgültig gegenüber, seine nächste Sorge galt Böhmen, das ihm nach dem Tode seines Vaters Johann auf dem Schlachtfelde zu Crech 1346 als Erbe zugefallen war. Hier herrschten traurige Verhältnisse. Karl stellte zunächst Ordnung und Wohlfahrt im eignen Lande her. Er zog Künstler und Handwerker nach Böhmen und machte Prag zu einer Stadt der Paläste, hob den Ackerbau, unterstützte den Handel durch Anlegung von Straßen und schuf 1348 der Wissenschaft durch Gründung der Universität Prag, der ersten in deutschen Landen, eine Heimat in seinem Reiche. Jede Störung der öffentlichen Sicherheit und des Landfriedens fand strenge und sofortige Ahndung.

**4. Karls IV. Kaiserkrönung und Erlaß der Goldenen Bulle.** Nachdem er so zunächst für die Wohlfahrt seines Erblandes gesorgt hatte, zog er 1354 über die Alpen und empfing in Rom aus der Hand des päpstlichen Legaten die Kaiserkrone. Um die Verhältnisse in Italien kümmerte er sich in keiner Weise. Nach Deutschland zurückgekehrt, erließ er 1356 das auf den Reichstagen zu Nürnberg und Metz verein-

<sup>1)</sup> Quellenbuch S. 109.